

Prof. Dr. Alfred Toth

Fälle der raumsemiotischen Semiose (2.2) → (2.1)

1. Nach Benses Skizze einer Raumsemiotik "teilt jedes Icon den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche (z.B. in Übereinstimmungsmerkmale und Nichtübereinstimmungsmerkmale". Es stellt "jeder Index die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar". Und schließlich "ist jedes Symbol eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire" (Bense/Walther 1973, S. 80). Die Retrosemiose vom Index zum Icon (2.2) → (2.1) würde demnach bedeuten, daß ein Objekt Ω_2 , das zwei von ihm verschiedene Objekte (Ω_1, Ω_3) verbindet, semiosisch zu zu einem Teilraum degeneriert wird, welcher als eingebettes System eine Kopie des ihn einbettenden Systems darstellt (vgl. Toth 2014), d.h. wir haben

$\rho: [\Omega_2, [\Omega_1, \Omega_3] \rightarrow [\Omega_1, \Omega_2, \Omega_3]$.

2.1. Retrosemiosische Abbildung ρ



Zweibruggenmühle 11, 9014 St. Gallen

Besonders aufschlußreich ist der folgende Fall, wo der zum Toilettenraum semiosisch degenerierte Gang eine Fortsetzung eines nicht-degenerierten Ganges ist.



Freiestr. 14, 8032 Zürich

Im nächsten Beispiel könnte Umbelegung eines Toilettenraums vorliegen.



Mutschellenstr. 59, 8038 Zürich

Neben Toilettenräumen und subpartitionierten Zimmern, d.h. solchen, in denen posteriore Trennwände eingezogen wurden, ist die Transformation ρ charakteristisch für einen bestimmten Küchentyp.



Totentanz 15, 4051 Basel



Jungholzstr. 48, 8050 Zürich

2.2. Semiosische Abbildung ρ^{-1}



Sihlhallenstr. 19,
8004 Zürich



Wannenholzstr. 26, 8046 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Umgebungen von Nachbarschaften und Nachbarschaften von Umgebungen von Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

20.8.2014